



**Grußwort Oberbürgermeister Norbert Kastner
zur Eröffnung der 17. Coburger Designtage
am 24.05.2005, 18.00 Uhr
im Hofbrauhaus Coburg**

Willy Brandt hat gesagt: „Es wächst zusammen, was zusammen gehört.“

Nun, gemeint hat er damit nicht etwa das Thema Design und die Stadt Coburg: Aber es stimmt. Seit nunmehr fast 20 Jahren - (und insbesondere in den letzten fünf) - wächst die Stadt Coburg mit ihrer Kultur, ihren Unternehmen, und der Fachhochschule immer mehr mit dem Thema Design zusammen. Design und Coburg wachsen sogar über sich hinaus: In Bayern, in Deutschland, ja oft genug sogar weltweit werden wir mit dem Thema Design identifiziert.

Dabei freuen wir uns besonders, dass sich in jedem Jahr im Rahmen der Designtage neue Schwerpunkte ausmachen lassen. Schwerpunkte, die sich immer an einem Motto entlang entwickeln: „Zukunft Design“!

„Zukunft Design“ heißt für uns, die wir an der stetigen Weiterentwicklung des Wirtschaftsraums arbeiten, dass Design ein bedeutsamer Standortfaktor ist.

Die Verbindung von hoher Ingenieurskunst und Design ist für mich „Zukunft Design“ und sichert somit Arbeitsplätze. Oder wussten Sie, dass im Rahmen des Ertüchtigungsprogramms Ostbayern das Projekt „Erfolg durch Design“ von Coburg aus gesteuert wird?

An dieser Stelle ein Dank an die dafür Verantwortlichen, Frau Dr. Bauer vom bayerischen Wirtschaftsministerium und an das Coburger Designforum Oberfranken.

Gewiss, auch wir verfolgen die Diskussion um die neue Fakultät Design an der Fachhochschule, auch wir wissen, dass im Design alleine noch keine großen Arbeitsplatzzahlen zu erwarten sind. Aber Design ist ein bedeutender Standortfaktor, mit dem wir anderen Standorten voraus sind und der hilft - und das ist wichtig - Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Mir bleibt jetzt noch, den diesjährigen Coburger Designtagen viel Erfolg zu wünschen und den Veranstaltern und Mitwirkenden ganz herzlich zu danken für die viele Arbeit, ebenso wie denen, die die Designtage immer wieder unterstützen, die vielen Unternehmen und besonders das Bayerische Wirtschaftsministerium.

Viel Erfolg!